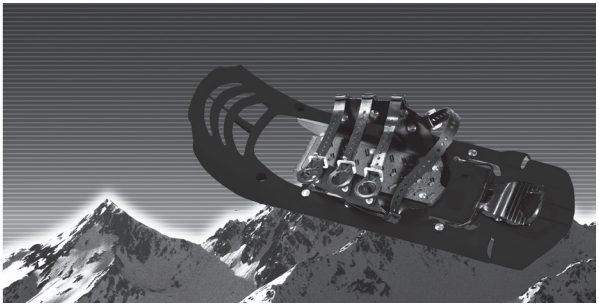
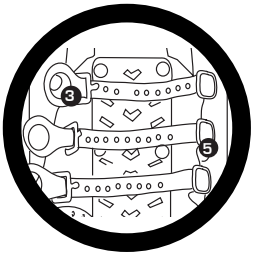
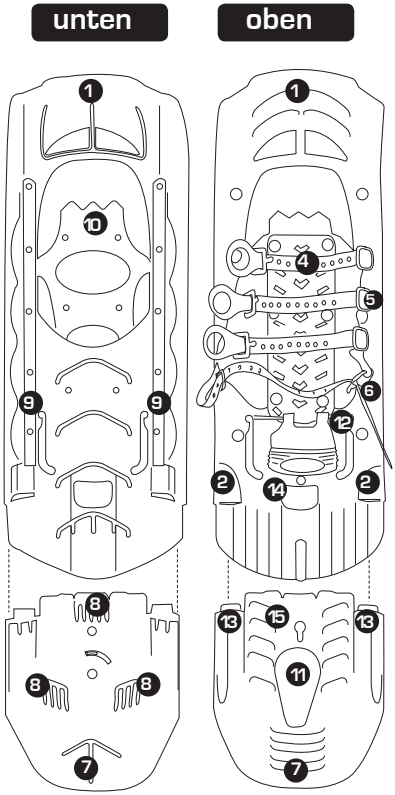


Gebrauchsanleitung

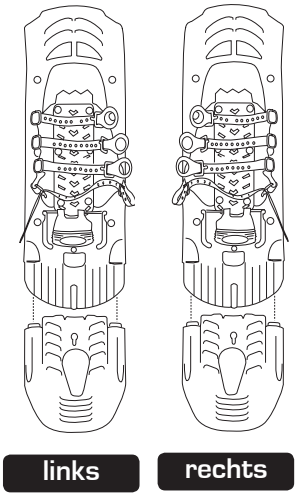
Schneeschuhe «Trail Master II»

1. Deck
2. Nockeneinschub
3. Dorn
4. Bindungsriemen
5. Bindungsriemen-schnalle
6. Fersenriemen-schnalle
7. Verlängerungsteil
8. Zungen
9. Führungs-schiene
10. Harscheisen
11. Spannhebel
12. Steighilfebügel
13. Nocken
14. Öse
15. Öseneinschub





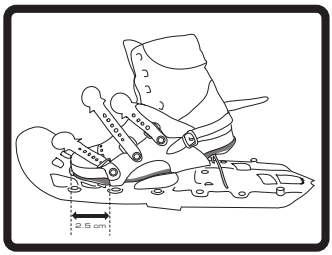
Einstieg und Verwendung des Schneeschuhs «Trail Master II»



1

Auslegen der Schneeschuhe vor dem Einsteigen

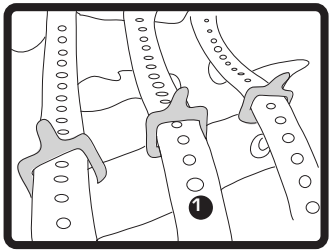
Grundsätzlich spielt es keine Rolle welcher Schuh an welchem Fuss getragen wird. Bei nach innen gerichtetem Fersenriemen erleichtert sich das Anziehen des Riemens. Entscheiden Sie vor dem Anziehen der Schneeschuhe ob es erforderlich ist die Verlängerungsteile zu verwenden. Siehe Punkt 7.1. (Montage der Verlängerungsteile). Wählen sie einen flachen Platz wo Sie einen guten Stand haben. Üben sie das An- und Abschnallen in flachem Gelände. Das gilt auch für die ersten Gehversuche.

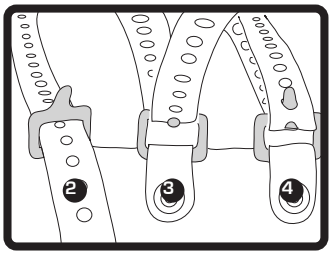


2

Positionierung des Schuhs in der Bindung

Der Schneeschuh passt sich mittels Riemensystem an jede Schuhgrösse von 36 bis 47 an. Um richtig platziert zu sein soll die Schuhspitze vor dem Anziehen der Riemen vorne um ca. 2.5 cm über das Harscheisen herausragen. Somit nimmt der Fussballen die ideale Position über dem Drehpunkt des Harscheisenscharniers ein. Bei grossen Schuhgrössen ist darauf zu achten, dass vorne in der Aussparung auf dem Deck genügend Bewegungsfreiheit besteht. Schuhwahl: Am besten eignen sich knöchelhohe Trekkingschuhe oder weiche Snowbaord Softboots. Der Schuh soll im Schaftbereich flexibel sein. Skistiefel oder Schuhe mit steifem Schaft sind nicht geeignet.

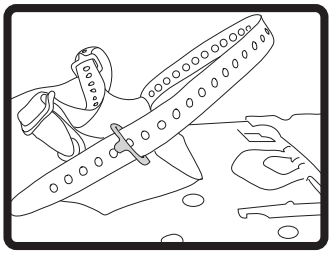


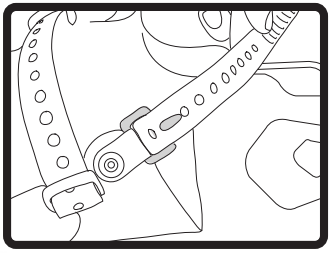


3

Anziehen der drei vorderen Bindungsriemen

Nachdem der Schuh richtig in der Bindung steht, werden die Riemen von vorne beginnend straff gezogen und durch die Bindungsriemenschnallen geführt. Dies geschieht unter regelmässigem Zug bis die Bindung fest sitzt. Zum Fixieren wird der Metalldorn an der Schnalle durch das entsprechende Loch im Riemen geschoben. Zur Anpassung der Riemenlänge kann dieser auch auf der Seite wo sich die Schnalle befindet eingestellt werden.

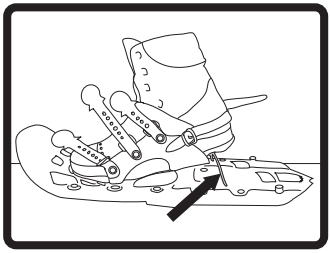


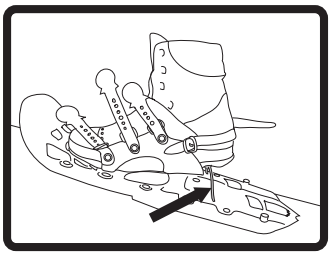


4

Anziehen des Fersenriemens

Der Fersenriemen wird ebenfalls durch die dafür vorgesehene Fersenriemenschnalle geführt und straff gezogen. Zum Fixieren den Metalldorn durch das entsprechende Loch im Riemen schieben.

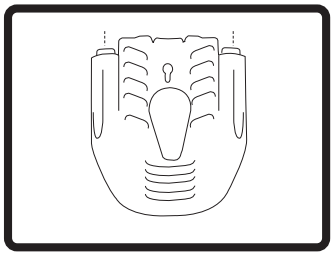




5

Anwendung der Steighilfe

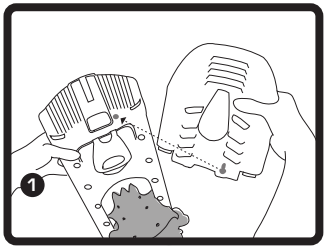
Bei steilen Aufstiegen kann der im Schneeschuh integrierte Metallbügel hoch geklappt werden. Achten Sie darauf, dass er richtig einschnappt. Das erleichtert den Aufstieg, weil nun der Fuss nicht bei jedem Schritt bis auf die Grundplatte zurückgehen muss. Dieser Mechanismus wurde einzig für den Aufstieg in steilem Gelände entwickelt. Klicken Sie diesen wieder zurück in die flache Grundposition sobald das Gelände wieder flacher wird.

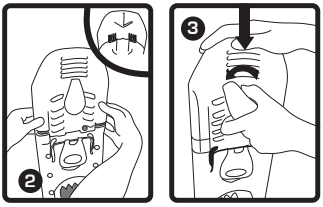


6

Veränderung des Auftriebs mittels Verlängerungsteilen

Die Verlängerungen geben Ihnen die Möglichkeit die Schneeschuhe optimal auf Ihr Gewicht und die aktuellen Schneeverhältnisse anzupassen. Im Tiefschnee oder beim Tragen eines schweren Rucksacks macht es Sinn, den Auftrieb mittels der Verlängerungsteile zu erhöhen. Da dies eine persönliche Anpassung erfordert, probieren Sie am besten selbst aus, ob Sie bequemer mit oder ohne Verlängerungsteil gehen wollen. Die maximale Belastung inklusive Gepäck beträgt 120 kg. Achten sei darauf, dass die Verlängerungsteile auf dem glatten Untergrund nicht davon rutschen.





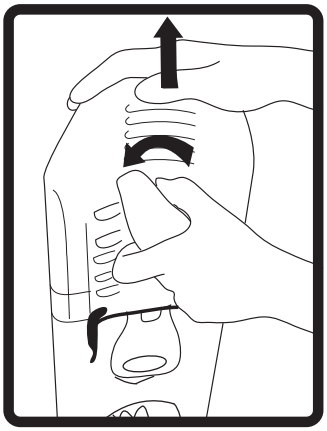
7.1

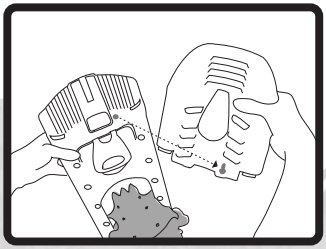
Montage der Verlängerungsteile

Zuerst muss das Verlängerungsteil in der Mitte auf der Oberseite des Schneeschuhs eingeöst werden. ❶

Dann die 3 Zungen und die beiden Nocken leicht verkeilen. ❷

Mit etwas Druck von oben, verkeilen sich das Verlängerungsteil und der Schneeschuh. Der Spannhebel schnappt zurück. ❸





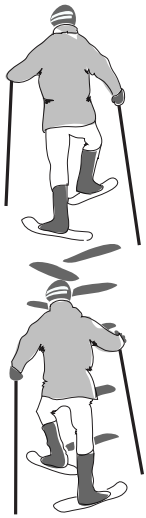
7.2

Demontage der Verlängerungsteile

Zuerst wird der Spannhebel um 45 Grad in Pfeilrichtung gedreht und die Arretierung gelöst. Danach wird das Verlängerungsteil hinten leicht angehoben, aus den Fixierungen gezogen und ausgeöst. Achten sei darauf, dass die Verlängerungsteile auf dem glatten Untergrund nicht davon rutschen

Lauftechniken

Lauftechniken für steiles Gelände:
Das Modell «Trail-Master II» weist dank dem Harscheisen, den beiden Führungsschienen und dem integrierten Bremssystem hervorragende Laufeigenschaften auf. Diese Merkmale geben Ihnen die Möglichkeit, sich leistungsfähiger und komfortabler in steilem Gelände zu bewegen.



Verbesserung der Aufstiegstechnik:
Spreizschritt-Technik

- Schneeschuhe beim Aufstieg gespreizt nach aussen abwinkeln.
- Bei jedem Schritt sicher aufsetzen
- Harscheisen müssen sich im Schnee verankern
- Linker Stock auf gleicher Höhe wie rechter Schneeschuh platzieren (Siehe Abb. rechts)
- Während Aufstieg Körperschwerpunkt auf Schneeschuhe konzentrieren

Verbesserung der Aufstiegstechnik:
Über-quer-Technik

- Körper aufrecht halten, Blick geradeaus
- Quer Positionierung der Schneeschuhe zum Hang
- Bei jedem Schritt sicher aufsetzen
- Harscheisen müssen sich im Schnee verankern
- Stöcke neben Schneeschuhen positionieren

Zick-zack-Technik

Für kraftsparenden Abstieg über einzelne Traversen (Siehe Abb.)

- Im Zick-Zack über Hang bewegen und Ziel nicht aus den Augen verlieren
- Bei jedem Schritt sicher aufsetzen
- Harscheisen müssen sich im Schnee verankern

Bei steilen Abstiegen soll im Gegensatz zum normalen Wandern nicht mit der Ferse aufgetreten werden. Rücklage ist gefährlich. Für einen besseren Halt ist ein wenig Vorlage nötig, damit das Gewicht auf dem Vorderfuss liegt und die Harscheisen optimal greifen können.

Anwenderinformationen:

Am einfachsten ziehen Sie Ihre Schneeschuhe an, indem Sie mit einem Knie auf den Boden gehen und den anderen Fuss in die Bindung des bereitliegenden Schneeschuhs stellen.

Überprüfen Sie während dem Gehen ob der Fuss zentriert in der Bindung steht und ob die Bindungs- und Fersenriemen genügend gespannt sind.

Stöcke (Ski- Wander-, oder Trekkingstöcke) erhöhen das Gleichgewichtsgefühl und erleichtern das Gehen mit den Schneeschuhen.

Schneeschuhe sind für den Einsatz auf Schnee konzipiert. Vermeiden Sie daher das Gehen auf asphaltierten Strassen oder schneefreien Wegen. Dies verursacht einen erhöhten Verschleiss der Führungsschienen.

Nach dem Gebrauch waschen Sie Ihre Schneeschuhe am besten mit Wasser und lassen sie danach lufttrocknen. Zur Pflege aller Stahlteile sprühen Sie diese mit einem handelsüblichen Rostschutzmittel oder Kriechöl ein.

Sollten die Bindungsriemen für Sie zu lang sein, können diese abgeschnitten werden. Achten Sie darauf, dass Sie evtl. später voluminösere Schuhe verwenden möchten und die Riemen deshalb nicht zu kurz abgeschnitten werden.
Zur Längenjustierung der Riemenbänder fixieren Sie die Länge auf der Schnallenseite so, dass der Dorn idealerweise in der Mitte der Löcher eingefädelt werden kann.
Überlänge auf der Schnallenseite abschneiden.

Prüfen Sie Ihre Schneeschuhe vor jeder Tour auf allfällige Defekte und tauschen Sie gegebenfalls defekte Teile aus.

Folgende Teile können bestellt werden:

4. Bindungsriemen
7. Verlängerungsteil
12. Steighilfebügel

Hersteller: PLIM Cooperation AG, Waldeggstrasse 38, CH-3097 Liebefeld/Bern

Bevollmächtigter des Herstellers: PLIM Deutschland GmbH, Am Moosfeld 97, DE - 81829 München, Deutschland

Service-Hotline: +41 (0)31 979 17 17

Mo bis Fr

09.00 – 12.00 Uhr

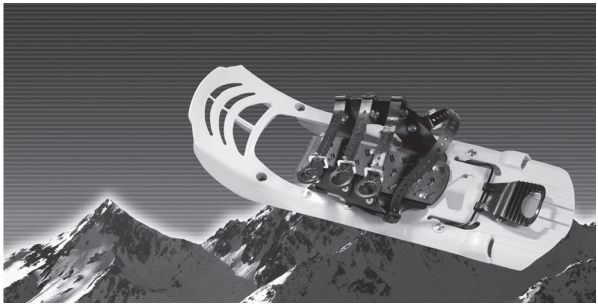
14.00 – 16.00 Uhr

Alpine und winterliche Gefahren:

! Warnhinweis

Schneewanderungen können gefährlich sein. Konsultieren Sie vor jeder Tour die offiziellen Wettervorhersagen sowie den aktuellen Schnee- und Lawinenbericht.Unachtsamkeit in den Bergen kann zu schweren Verletzungen oder sogar zum Tode führen. Verwenden Sie diese Schneeschuhe ausschliesslich zum Wandern in sicherem Gelände. Zum Bergsteigen und auf offenem Eis sind die Schneeschuhe nicht geeignet. Schneeschuhe sind kein Ersatz für Steigeisen. Halten Sie sich an die Vorgaben der örtlichen Behörden.
Schneeschuhe nicht auf Treppen oder glatten Böden verwenden. Ausrutschgefahr

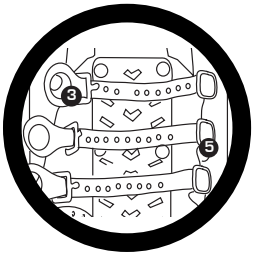
- Vor der Anwendung die alpinen und winterlichen Gefahren beachten
- Beim Transport im Rucksack darauf achten, dass die Spitzen der Führungsschienen und der Harscheisen vom Rücken weg gerichtet sind.
  Bei einem Sturz auf den Rücken können durch die spitzen Zacken Verletzungen verursacht werden.
- Schneeschuhe nicht am Skilift verwenden. Beim Benutzen von Seilbahnen und Sesselliften sind die Schneeschuhe ab zu schnallen.
- Schneeschuhe nicht auf zugefrorenen Seen verwenden. Einbruchgefahr.
- Steile Hanglagen und gefrorene Passagen meiden. Abrutschgefahr.
- Lawinenhänge meiden. Lawinenlagebericht konsultieren.
- Schneeschuhe nicht auf Gletscherrouten verwenden. Gletscherspalten sind oft unsichtbar.
- Vor jeder Schneeschuhtour eine zuverlässige Person über Route und Zeitplan informieren. Melden Sie sich nach der Tour bei dieser Person zurück.

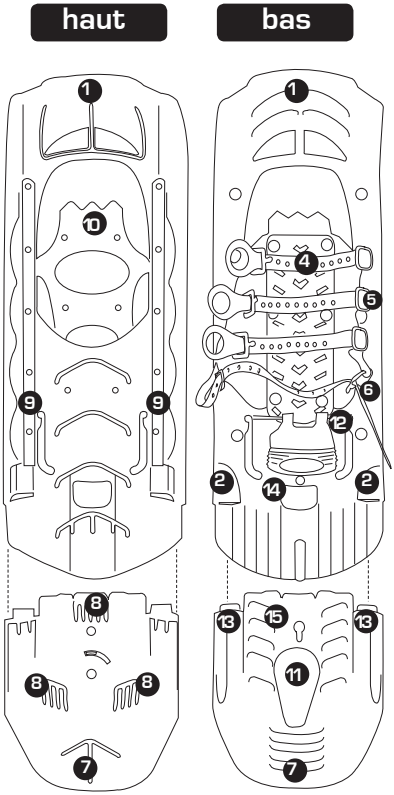


Mode d'emploi

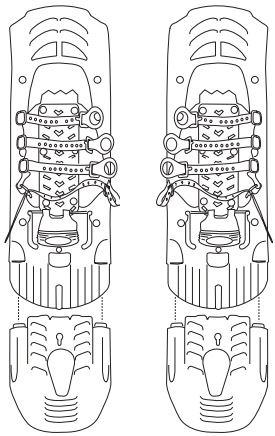
Raquette à neige «Trail Master II»

1. Semelle supérieure
2. Insertion à cames
3. Broche
4. Courroies de fixation
5. Boucle de courroie de fixation
6. Boucle de courroie de talon
7. Rallonge
8. Languette
9. Rail-guide
10. Crampons
11. Levier de serrage
12. Cale de montée
13. Cames
14. Oeillet
15. Insertion d'oeillet





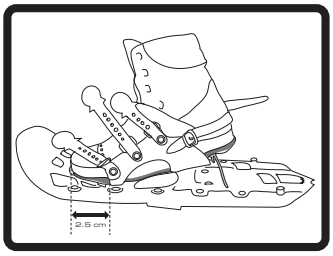
Configuration et utilisation de la raquette «Trail Master II»



1

Montage de la raquette
avant utilisation

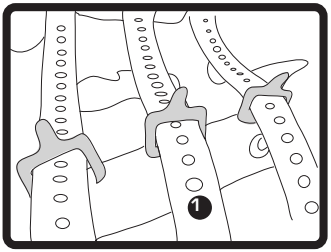
Il ne joue en principe aucun rôle quelle raquette est prévue pour quel pied. Le serrage de la courroie est facilité lorsque la courroie de talon regarde vers l'intérieur. Avant d'enfiler la raquette, décider de la nécessité ou non d'utiliser la
rallonge. Voir point 7.1. (Montage des rallonges). Choisissez un endroit plat où vous disposez d'une bonne assise. Exercez le processus de chaussage et de déchaussage en terrain plat. Ce conseil s'applique aussi aux premiers essais de marche.

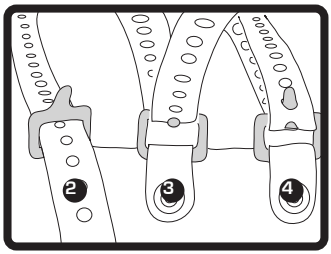


2

Positionnement de la chaussure
dans la fixation

La raquette s'adapte à chaque taille de chaussure de 36 à 47 par système de courroies. Pour un bon positionnement, la pointe de la chaussure doit dépasser à l'avant de 2.5 cm environ par rapport aux crampons avant de serrer la courroie (ill. A). La plante des pieds prend ainsi la position idéale au-dessus du point de rotation de la charnière à crampons. Pour de grandes tailles de chaussure, on veillera à ce qu'il existe suffisamment de liberté de mouvement à l'avant dans l'évidement supérieur. Choix de la chaussure: des chaussures de trekking allant jusqu'à la cheville ou des bottes souples de snowboards se prêtent le mieux. La chaussure doit être flexible dans la zone de la tige. Les bottes rigides de ski ou les chaussures avec une tige rigide ne sont pas appropriées.

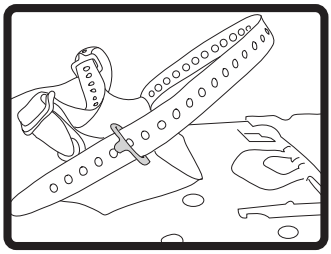


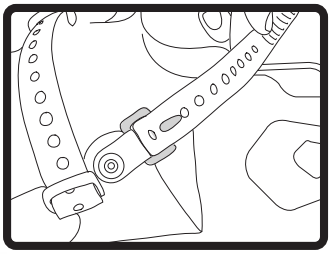


3

Serrage des trois courroies avant de fixation

La chaussure étant disposée correctement dans la fixation, les courroies sont tendues en commençant par l'avant et conduites par les boucles. On procède par traction régulière jusqu'à ce que la fixation soit bien en place. Pour fixer, la broche en métal de la boucle est enfilée dans le trou correspondant de la courroie. Pour adapter la longueur de la courroie, il est aussi possible de la régler du côté où la boucle se trouve.

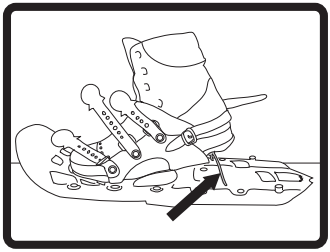


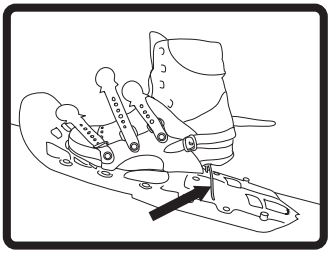


4

Serrage de la courroie de talon

La courroie de talon est également introduite dans la boucle prévue à cet effet et serrée fermement. Pour fixer, faire passer la broche en métal dans le trou correspondant de la courroie.

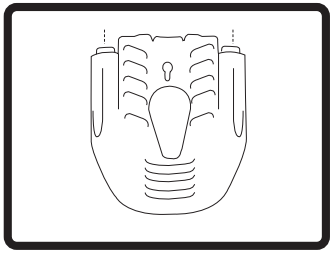




5

Utilisation de la cale de montée

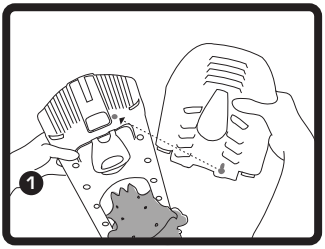
Lors de montées escarpées, il est possible de relever l'étrier en métal intégré dans la raquette. Veillez à ce qu'il se ferme correctement. La montée est facilitée, puisque le pied ne doit plus revenir à la plaque de base lors de chaque pas. Ce mécanisme a été développé essentiellement pour la montée en terrain escarpé. Dès que le terrain devient plus praticable, remettez-le en position initiale.

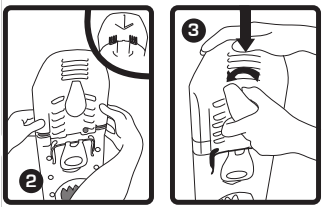


6

Augmentation de l'assise grâce aux rallonges

Les rallonges vous donnent la possibilité d'adapter la raquette de manière optimale à votre poids et aux conditions d'enneigement. En neige profonde ou si vous portez un sac à dos assez lourd, il est judicieux d'augmenter la poussée en faisant appel aux rallonges. Comme il s'agit d'une adaptation personnelle, essayez de préférence vous-même si vous vous déplacez plus confortablement avec ou sans rallonge. La charge maximale y compris le paquetage s'élève à 120 kg. Veillez à ce que les parties de rallonge ne s'esquivent pas sur une surface lisse.





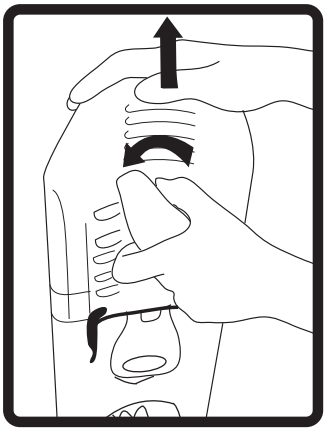
7.1

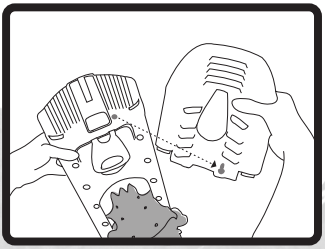
Montage des rallonges

La rallonge doit d'abord être insérée au milieu de la partie supérieure de la raquette. ❶

Caler ensuite légèrement les 3 langues et les deux cames. ❷

En exerçant un peu de pression vers le haut, la rallonge et la raquette sont calées. Le levier de serrage se détend. ❸





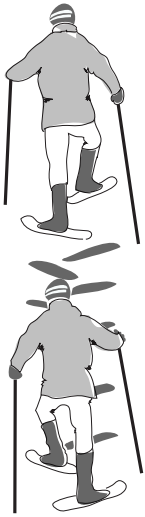
7.2

Démontage des rallonges

Le levier de serrage est d'abord tourné à 45 degrés vers la droite et le dispositif d'arrêt est libéré. La rallonge est ensuite légèrement relevée vers l'arrière, sortie des fixations et libérée.

Techniques de marche

Techniques de marche en terrain escarpé:
Le modèle «Trail-Master II» présente de remarquables propriétés à la marche: les crampons, les deux rails-guides et le système de freinage intégré. Ces caractéristiques vous permettent de vous mouvoir de manière plus performante et plus confortable dans des terrains abrupts.



Amélioration de la technique de montée:
Technique à pas écartés

- En montée, former un angle vers l'extérieur avec la raquette
- Assurer lors de chaque pas
- Les crampons doivent avoir une assise sûre dans la neige
- Placer le bâton gauche à la même hauteur que la raquette droite (voir ill. à droite).
- Durant la montée, concentrer le centre de gravité du corps sur la raquette

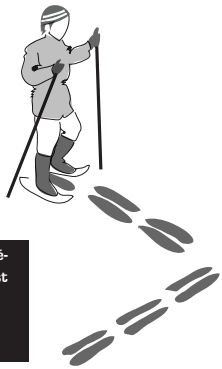
Amélioration de la technique de montée:
Technique de montée latérale

- Se tenir droit, regard droit devant
- Positionnement transversal de la raquette à la pente
- Assurer lors de chaque pas.
- Les crampons doivent avoir une assise sûre dans la neige
- Positionner les bâtons à côté des raquettes

Technique de descente en zigzag

Pour une descente à moindre effort de traverses (voir ill.)

- Se déplacer en zigzag dans le contrefort et ne pas perdre le but de vue
- Assurer lors de chaque pas
- Les crampons doivent avoir une assise sûre dans la neige



Dans des montées abruptes, il ne faut pas reposer sur le talon à la différence d'une randonnée normale. Déplacer le centre de gravité vers l'arrière est dangereux. Pour assurer une meilleure assise, un peu de cale est nécessaire pour faire reposer le poids sur l'avant-pied, permettant une emprise optimale des crampons

Informations pour l'utilisateur:

Vous enfilez le plus simplement votre raquette en mettant un genou sur le sol et en introduisant l'autre pied dans la fixation de la raquette
en position.

Durant la marche, vérifiez si le pied est bien centré dans la fixation et
si les courroies de fixation et de talon sont suffisamment serrées.

Les bâtons (de ski, de randonnée ou de trekking) augmentent la
sensation d'équilibre et facilitent la marche avec les raquettes.

Les raquettes sont prévues pour un engagement dans la neige. Évitez
par conséquent la marche sur des routes asphaltées ou des chemins sans neige. Ils occasionnent une usure accrue des rails-guides.

Après l'usage, lavez vos raquettes de préférence avec de l'eau et
laissez-les sécher à l'air. Pour protéger toutes les parties métalliques,
vaporisez-les avec un moyen antirouille d'usage courant ou de l'huile
de fluage.

Si les courroies de fixation sont trop longues pour vous, vous pouvez les raccourcir en les coupant. Veillez cependant à ne pas trop raccourcir les courroies, du fait que vous pourrez porter des chaussures plus grosses à l'avenir. Laissez dans tous les cas 5 trous intacts au moins
entre la ligne de coupe prévue et la broche.

Vérifiez vos raquettes avant chaque tour quant à d'éventuels défauts et échangez le cas échéant les parties défectueuses. Pour ce faire,
appelez la permanence de service mentionnée plus bas.

Les pièces suivantes peuvent être commandées:

4. Courroie de fixation
7. Rallonge
12. Etrier d'appoint

Fabricant: PLIM Cooperation AG, Waldeggstrasse 38, CH-3097 Liebefeld/Bern

Mandant du fabricant: PLIM Deutschland GmbH, Am Moosfeld 97, DE - 81829 München, Deutschland

Permanence de Service: +41 (0)31 979 17 17

Du lundi au vendredi:

09.00 – 12.00

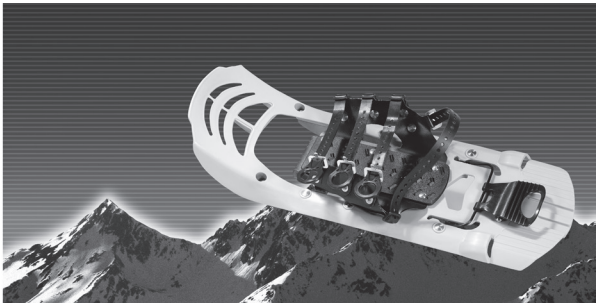
14.00 – 16.00

DANGERS ALPINS ET HIVERNAUX:

! Avertissement

Les randonnées dans la neige peuvent comporter des dangers. Avant chaque tour, consultez les prévisions officielles du temps ainsi que le bulletin d'enneigement et la situation actuelle en matière d'avalanches.
Une inattention en montagne peut se solder par de graves blessures, voire la mort. N'utilisez ces raquettes que pour des randonnées en terrain sûr. Les raquettes ne se prêtent pas à l'alpinisme et sur la glace nue. Les raquettes ne remplacent pas les crampons. Respectez les consignes des autorités locales.
Ne pas utiliser les raquettes sur des escaliers ou des sols lisses. Risque de glissage

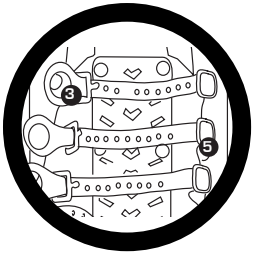
- Avant l'utilisation, tenir compte des dangers alpins et hivernaux
- Lors du transport dans le sac à dos, veillez à ce que les pointes des rails-guides et les crampons
  soient disposés loin du dos.
  En cas de chute sur les reins, les dents pointues peuvent occasionner des blessures.
- N'utilisez pas les raquettes au skilift. Lors de l'utilisation de remontées mécaniques et de télésièges, les raquettes doivent être déchaussées.
- N'utilisez pas les raquettes sur des lacs gelés. Risque de rupture de glace.
- Évitez les terrains en pente et les passages gelés. Risque de glissade
- Évitez les pentes à avalanches. Consultez le bulletin des avalanches.
- N'utilisez pas les raquettes lors de tours sur des glaciers. Les crevasses sont fréquemment invisibles.
- Avant chaque excursion à raquettes, informez une personne fiable sur le trajet et l'horaire. En rentrant d'excursion, avisez-en cette personne.

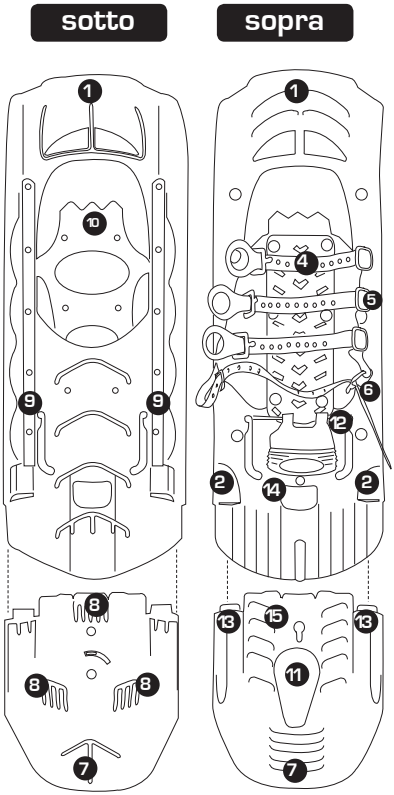


Manuale d'uso

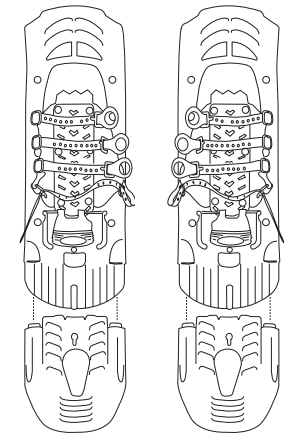
Racchetta da neve «Trail Master II»

1. Superficie
2. Inserto delle barre
3. Mandrino
4. Cinghia d'allacciamento
5. Fibbia della cinghia d'allacciamento
6. Fibbia della cinghia dei talloni
7. Prolunga
8. Lingua
9. Barre di trazione
10. Ramponi
11. Leva di tensione
12. Staffa per l'aiuto in ascesa
13. Barra
14. Occhiello
15. Occhiello d'innesto





Calzare ed usare la racchetta da neve «Trail Master II»

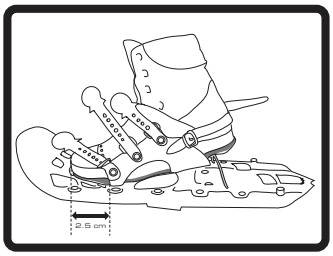


1

Posare la racchetta da neve prima di calzarla

Per principio non importa quale racchetta viene portata sotto quale scarpa. Con la cinghia dei talloni indirizzata verso l'interno viene facilitata la stesura della cinghia. Decidete prima di calzare le racchette se è necessario usare le prolunghe. Vedi punto 7.1. (Montaggio dei pezzi prolunga)

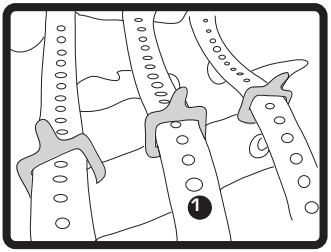
Scegliete un posto semplice, dove state bene in piedi. Fate esercizio di allacciamento e slacciamento su terreno piano. Ciò vale anche per i primi passi.

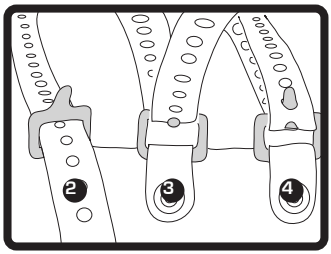


2

Posizionare lo scarpone nell'attacco.

La racchetta da neve si adatta mediante il sistema di cinghie a tutte le misure di scarpe da 36 a 47. Per essere posizionati giusti la punta della scarpa dovrebbe trovarsi prima dell'allacciamento di ca. 2,5 cm oltre i ramponi (fig. A). Così il piede assume la posizione giusta oltre il punto di rotazione della cerniera del rampone. In caso di scarponi grandi si deve osservare, che davanti, nell'intaglio sulla piattaforma rimanga libertà di movimento.Scelta degli scarponi: Gli scarponi per il treking sono i più adatti, alti fino alla caviglia o softboots soffici per snowbaord. Lo scarpone deve essere flessibile nel gamba Scarponi da sci o scarponi rigidi non sono adatti.

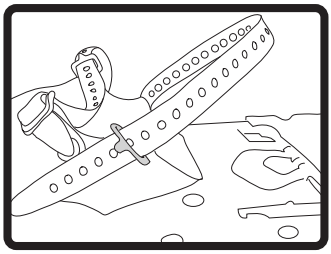


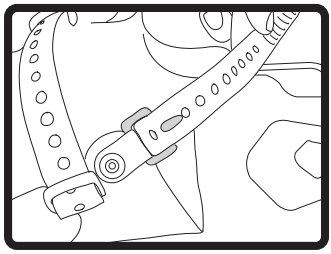


3

Allacciamento delle tre cinghie anteriori.

Dopo che la scarpa è stata posizionata giusta nell'attacco, le cinghie vengono ben stese iniziando dal davanti e vengono fatte passare attraverso la fibbia delle cinghie d'allacciamento. Questo avviene tirando regolarmente finché l'attacco è ben fermo. Per fissare, infilare il mandrino di metallo presso la fibbia attraverso il relativo buco dentro la cinghia. Per adattare la lunghezza delle cinghie questa può essere regolata sul lato, la dove si trova la fibbia.

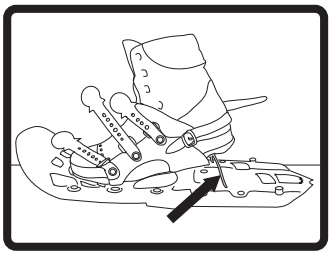


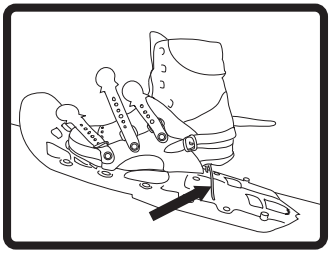


4

Allacciare le cinghie dei talloni

La cinghia del tallone viene anche fatta passare attraverso la relativa fibbia e ben tesa. Per il fissaggio infilare il mandrino di metallo nel relativo buco della cinghia.

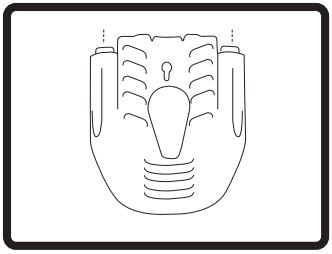




5

Uso dell'aiuto di ascesa

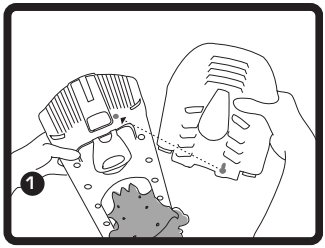
Per ascese ripide, la staffa di metallo integrata può essere ribaltata in alto. Osservate attentamente che si chiuda bene a scatto. Ciò facilità l'ascesa, perché lo scarpone non deve tornare sul livello della piattaforma ad ogni passo. Questo meccanismo è stato sviluppato unicamente per l'ascesa su terreno ripido. Riponete questa nella sua posizione base, non appena il terreno diventa meno ripido.

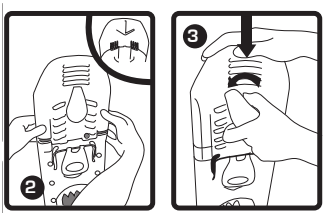


6

Cambiamento di trazione mediante parti prolungabili

Le prolunghe vi offrono la possibilità di poter adattare le racchette da neve al vostro peso ed alle caratteristiche di neve attuali. Nella neve profonda o se si porta uno zaino pesante, è sensato aumentare la trazione mediante le prolunghe. Dato che questo è un adattamento personale, provate voi stessi, se è più comodo andare con le prolunghe o no. Il carico massimo, incluso bagagli è di 120 kg. Fate attenzione che le prolunghe non scivolino via sul fondo piatto.





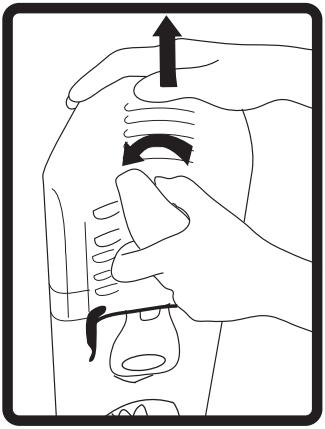
7.1

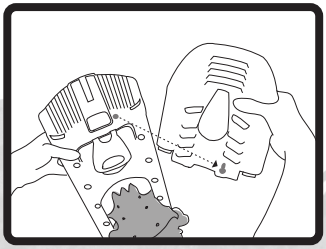
Montaggio dei pezzi prolunga

Dapprima si deve far passare le prolunghe attraverso gli occhielli sulla parte superiore della racchetta da neve. ❶

Dopodiché incastrare leggermente le 3 linguette e le due barre. ❷

Con un po' di pressione dall'alto, si incastrano la prolunga e la racchetta da neve. La leva di tensione scatta indietro. ❸





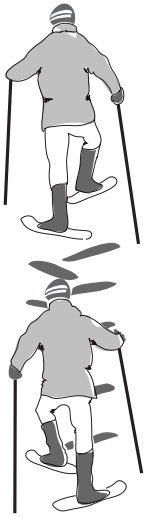
7.2

Smontaggio dei pezzi prolunga

Dapprima viene girata la leva di tensione di 45 gradi verso destra e l'ancoraggio viene sciolto. Dopodiché la prolunga viene leggermente rialzata, tirata via dai fissaggi e sfilata dalla racchetta.

Tecniche di passo:

Tecniche per l'andamento su terreni ripidi:
Il modello «Trail-Master II» presenta caratteristiche eccezionali di andamento: Il rampone di metallo, le due barre di trazione ed il sistema di frenaggio integrato. Queste caratteristiche vi offrano la possibilità di potervi muovere meglio e più comodamente su terreni ripidi.



Miglioramento della tecnica di ascesa:
Tecnica a passo largo

- Svincolare verso l'esterno la racchetta durante l'ascesa.
- Posarsi sicuramente ad ogni passo
- I ramponi di metallo si devono ancorare nella neve
- piazzare bacchetta sinistra sullo stesso livello come la racchetta destra (vedi fig. destra)
- Durante l'ascesa concentrare il baricentro del corpo sulle racchette

Miglioramento della tecnica di ascesa:
Tecnica di ascesa laterale

- Stare in posizione retta, lo sguardo in avanti
- Posizionare lateralmente le racchette verso il pendio
- Posarsi sicuramente ad ogni passo
- I ramponi di metallo si devono ancorare nella neve
- Posizionare le bacchette accanto alle racchette

Tecnica zic zac

Per la discesa senza fatica tramite singole traversali (vedi fig.)

- Muoversi in zic zac sul pendio e non perdere il traguardo di vista
- Posarsi sicuramente ad ogni passo
- I ramponi si devono ancorare nella neve

In caso di discesa ripida, al contrario dell'avanzamento normale, non si deve posare il piede sul tallone. Sporgersi indietro è pericoloso. Per un buon sostegno ci si deve sporgere un po' in avanti Perché il peso non stia sulla parte del piede anteriore ed i ramponi possano mordere ottimamente.

Informazioni per l'utente:

E più facile calzare le racchette da neve se ci s'inginocchia con un ginocchio a terra e si posa l'altro piede negli attacchi della racchetta
posizionata appositamente.

Controllate durante l'andamento se il piede calza centrato nell'attacco e se le cinghie d'allacciamento e dei talloni sono tese abbastanza.

Le bacchette (da sci, da escursione o trekking) aumentano il senso
d'equilibrio e facilitano l'andamento con le racchette da neve.

Le racchette da neve sono state concepite per l'uso sulla neve. Evitate il cammino su strade asfaltate o vie senza neve. Ciò aumenta l'usura delle barre di trazione.

Dopo l'uso lavate le vostre racchette da neve con l'acqua e lasciatele asciugare all'aria. Per curare tutte le parti in acciaio spruzzatele con un normale mezzo antiruggine od olio penetrante.

Se le cinghie di fissaggio dovessero essere troppo lunghe, possono essere tagliate. Tenere in considerazione che in un secondo tempo si potrebbe eventualmente voler usare delle scarpe più grandi e di non tagliare perciò le cinghie troppo corte. Lasciate in ogni caso 5 buchi intatti tra la linea di taglio ed il mandrino.

Controllate in ogni caso le racchette da neve prima di ogni escursione su eventuali difetti e sostituite se del caso le parti difettose. Chiamate in questo caso il servizio hotline citato.

Possono essere ordinati i seguenti pezzi:

4. Cinghie di fissaggio
7. Pezzo prolunga
12. Staffa di aiuto salita

Fabbricante: PLIM Cooperation AG, Waldeggstrasse 38, CH-3097 Bern/Liebefeld

Rappresentante del fabbricante: PLIM Deutschland GmbH, Am Moosfeld 97, DE - 81829 München, Deutschland

Hotline di servizio: +41 (0)31 979 17 17

Lu.-Ve.: **09.00 – 12.00**
14.00 – 16.00

PERICOLI ALPINI ED INVERNALI:

! Avvertimento

Escursioni sulla neve possono essere pericolose. Consultate prima di ogni escursione le previsioni del tempo nonché il rapporto sulla neve e la situazione attuale di valanghe. Disattenzioni in montagna possono causare gravissime ferite o persino la morte. Usate queste racchette da neve esclusivamente per le escursioni in posti sicuri. Per scalare le montagne o sul ghiaccio aperto, queste racchette non sono adatte. Le racchette da neve non sono sostituti per ramponi di ascesa. Osservate le disposizioni delle autorità locali. Non usare le racchette da neve su scale o fondi piatti. Pericolo di scivolamento

- Prima dell'uso, osservare i pericoli alpini ed invernali
- In caso di trasporto nello zaino osservate bene che le punte delle barre di trazione ed i ramponi non siano indirizzate verso la schiena
  In caso di caduta sulla schiena le punte possono causare ferite
- Non usare la racchetta da neve sulla sciovia. In caso d'uso di teleferiche e seggiovie occorre slacciare le racchette da neve
- Non usare le racchette su laghi gelati. Pericolo di rottura del ghiaccio
- Evitare pendii ripidi e passaggi gelati. Pericolo di scivolamento
- Evitare pendii con pericolo di valanga. Consultare il rapporto sulle valanghe
- Non usare le racchette da neve sui ghiacciai. I crepacci sono sovente invisibili.
- Informare una persona fidata, sulla via ed orari, prima di ogni escursione. Al vostro ritorno da ogni escursione, informate questa persona.